

NDB-Artikel

Henikstein, *Alfred* Johann Baptist Karl Borromäus Freiherr von (österreichischer Freiherr 1859) österreichischer General, * 11.8.1810 Döbling bei Wien, † 29.1.1882 Wien. (katholisch)

Genealogie

V →Josef (1768–1838), Großhändler, Dir. d. österr. Nat.bank, Freund Mozarts, S d. Adam Albert Rr. v. H. (Adel 1784, Ritter 1807, 1745-1811), Salzamtsdir., Großhändler, u. d. Karolina Seligmann;

M Elisabeth (1770–1823), *T* d. Jos. Rr. v. Zacher-Sonnenstein (Adel 1760, 1726-99), Oberpostkontrolleur in Wels u. Linz, u. d. Maria Anna Groß v. Ehrenstein;

Ur-Gvv Lazarus Löbel Hönig, Handelsmann u. Armeelieferant in Kuttienplan;

Groß-Ov →Aron Elias Seligmann, seit 1814 Frhr. v. Eichthal († 1824), Bankier (s. NDB IV*);

B Wilhelm Frhr. v. H. (1800-76), niederländ. Gen.konsul, Präs. d. k.k. Versicherungsges. „Donau“, →Karl (* 1803), Großhändler, Begr. d. ak. musikal. Konservatoriums;

Schw Caroline (☉ →Jos. Frhr. v. Hammer-Purgstall, † 1856, Orientalist u. Historiker, s. NDB VII);

- ☉ Verona 1835 Santina (1818–53), *T* d. k.k. FML im →Geniecorps Franz Frhr. v. Scholl (1772–1838, s. Wurzbach 31) u. d. Santina verw. Marquise Vasquez geb. Resic v. Ruinenburg; *Schwager* →Heinr. Frhr. v. Scholl (1815–79), k.k. Gen.-Major u. Landesverteidigungsmin. 1871 (s. Wurzbach 31);

2 *S*, 2 *T*, u. a. →Gustav (1840–1909), k.u.k. FML, Henriette (☉ →Wilh. Frhr. v. d. Decken gen. v. Offen, 1832–1918, k.u.k. Gen.-Major).

Leben

H. erreichte mit 44 Jahren Generalsrang. Den Feldzug gegen Frankreich-Sardinien (1859) machte er als Feldmarschalleutnant und Divisions-Kommandant mit. 1863/64 kommandierte er das V. Armee-Korps. In den darauffolgenden zwei Jahren tat H. als Chef des Generalquartiermeisterstabes Dienst. 1866 war er in der unangenehmen Lage, weder vom Kommandanten der Nord- noch von jenem der Südararmee zum Generalstabschef gewählt worden zu sein. Um nicht allein in Wien zurückzubleiben, ersuchte er General L. von Benedek, ihn irgendwie zu verwenden. Dieser stimmte zu. Allerdings unter

der nicht eben schmeichelhaften Bedingung, H. dürfe sich in keine operative Angelegenheit einmischen. H. soll jedoch ohne Wissen Benedeks Befehle erteilt und weitergegeben haben, und dadurch sei die allgemeine Verwirrung nicht unbeträchtlich gesteigert worden. Am 2.7.1866, am Vorabend der Schlacht von Königgrätz, wurde H. von Wien aus telegraphisch seines Postens enthoben. Mit den Generalen von Benedek, von Krismanic und Graf Clam-Gallas ist er vor ein Kriegsgericht gestellt worden; das Verfahren wurde durch den Kaiser niedergeschlagen. H. wurde noch 1866 außer Dienst gestellt. H.s Fähigkeiten reichten allenfalls für einen höheren Truppenführer, keineswegs aber für einen der einflußreichsten und verantwortungsvollsten militärischen Posten des Kaisertums Österreich.

Literatur

E. Glaise v. Horstenau, Franz Josephs Weggefährte, 1930 (P);

Wurzbach VIII;

ÖBL (L).

Autor

Nikolaus von Preradovich

Empfohlene Zitierweise

, „Henikstein, Alfred Freiherr von“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 524 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
